

Fischingen

Kloster 65z

Siedlung:	Kloster
Flurnamengebiet:	Kloster
Assekuranz-Nr.:	23/3-0065
Parzellen-Nr.:	67
Heutige Nutzung:	Klosterkirche Kreuzgang Sakristei
Objektname:	Kloster Fischingen
Koordinaten O/N:	2715439 / 1252395
Erstes Inventar:	1998
Ordentl. Revision:	-
Schutzstatus:	Schutz rechtskräftig
Nutzungsplanung:	Objektbezogene Spezialbauzone, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	Baugruppe 0.1 (A-Baugruppe), Einzelelement 0.1.1 (Schützenswertes Einzelelement)



Foto-Nr. 97_247_26

Einstufung: **besonders wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich. Schutzzumfang: Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Klosterkirche von 1687, um den oberen Chor und die geräumige Kustorei 1753 erweitert. Im Winkel von Turm und Gotteshaus die 1704-08 errichtete Iddakapelle.

Kirchturm von 1587, durch Jakob Grubenmann 1727 und nochmals 1751 erhöht.

Dendrochronologische Datierung: 1683 - 1685, 1756 - 1759.

Renovation 1956-58.

Dokumentation: Dendrochronologischer Bericht vom 17.12.2004. Jahrringlabor Hofmann, Nürtingen. Archiv des Amtes für Denkmalpflege. - Kunstführer durch die Schweiz. Hg. Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte. Band 1. Wabern 1971. S. 618. - Amt für Denkmalpflege, Budget-Berichte 1969, 1979, S. 13f., 1981, S. 15f., 2000, S. 55. - Hux, Angelus / Troehler, Alexander. KlangRäume. Kirchen und Orgeln im Thurgau. Frauenfeld 2007. S. 166-175. - Müller, Ernst (Hg.). Der Thurgau in alten Ansichten. Druckgraphiken von 1500 bis um 1880. Frauenfeld 1992. Nr. 231ff. - Rothenbühler, Verena, Kauz, Daniel u. Lengwiler, Martin. Funkenflug und Wassernot. Gebäudeversicherung im Thurgau 1806-2006. Hg. Thurgauer Gebäudeversicherung. Frauenfeld 2006, S. 58. - Ducret, Madeleine et al. (Hg.). Schätze des Glaubens. Kostbarkeiten aus dem Besitz der thurgauischen Kirchgemeinden. Frauenfeld 1999, S. 114, 159ff, 558, 568, 592-593, 599. - Vitrocentre Romont (Hg.). Projekt "Schutzverglasungen historischer Glasmalereien und Kunstverglasungen im Spannungsfeld von Denkmalpflege und energetischer Verbesserung von Baudenkmälern". Schlussbericht zuhanden der Stiftung zur Förderung der Denkmalpflege. Romont 2013, S. 34-38. - Schildknecht P. Benno. Klosterkirche Fischingen TG. Schweizerische Kunstführer. Hg. Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte. Bern 1969, S. - Kuhn, Konrad. Thurgovia Sacra II. Geschichte der Thurgauischen Klöster. Bd 1. Frauenfeld 1876. - Kornmeier, Johann. Geschichte der Pfarrei Fischingen und der Verehrung der heiligen Idda. Einsiedeln 1887, S. 29. - Ackermann, August. Das Benediktiner-Kloster Fischingen einst und jetzt. Fischingen 1932. - Cavelti, Florin. Fischingen; Eine alte monastische Stätte. Engelberg 1948. - Knöpfli, Albert; Boerlin, Paul-Henry. Beiträge zur Ermittlung der Architekten der barocken Kirchen- und Klosterbauten in St. Gallen und Fischingen. Basel 1953. - Schmid, Paul. Vollendete Renovation der Sankt-Idda-Kapelle. In: Thurgauer Volkszeitung (1968). - Knöpfli, Albert. Die Restaurierung der Iddakapelle in Fischingen. In: Thurgauer Volkszeitung (1968). - Knöpfli, Albert. Die alte Klosterkirche von Fischingen in neuem Glanze. In: Thurgauer Volkszeitung, /Wiler Bote/Bischofszeller Nachrichten (1958). - Knöpfli, Albert. Barocke Herrlichkeit in Fischingen. In: Thurgauer Zeitung NR. 91, Jg. 161 (1958). - Knöpfli, Albert. Bekenntnis zur Farbe. Die Restauration der

Fischinger Klosterkirche. Zürich 1958. - Knöpfli, Albert. Die Restauration der Fischinger Klosterkirche. In: Schweizerische Maler- und Gipsmeisterzeitung 1962/2. - Knöpfli, Albert. Restaurierung der Iddakapelle in Fischingen TG. In: "WERK" 55/3 (1968). - Schildknecht, Benno. Klosterkirche Fischingen TG. In: Schweizerische Kunstführer (1969). - Meyer, Bruno. Fischingen als bischöfliches Kloster. In: Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung Nr. 92 (1974), S. 47-94. - Brockes Fischingen. Hg. Verein St. Iddazell. Fischingen 1991. - Eger, Pascale / Gilbert, Jessica / Zschokke, Tanja et al. Kloster St. Iddazell Fischlingen, Pfliegerwerk. Rapperswil 1992. - Salzgeber, Joachim P. Fischingen und Einsiedeln. Kloster Fischingen: 1848 aufgehoben, 1977 wiedererrichtet. In: Maria Einsiedeln 1999/7/8, S. 195-203. - Bamert, Robert / Sennhauser, Raphael / Wagner, Doris. Räume von Farbe und Licht. Die Restaurierung der barocken Prälatur im Kloster Fischingen. In: Hg. Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau. Kloster Fischingen. Die Restaurierung der barocken Prälatur. Frauenfeld, Stuttgart, Wien 2000, S. 11-79. - Anderes, Bernhard. Toggenburger Annalen. Barockes Fischingen, Zur Ausstellung vom 27. September bis 27. Oktober 1991. Rapperswil 1991. - Neues Licht auf Fischingen. Die Restaurierung der Klosterkirche 2000-2008. Frauenfeld 2008. - Leader Special. Sonderausgabe zur Renovation des Klosters Fischingen. 2014/4. - Betz, Jutta. Benediktinerabtei Fischingen. Passau 2007.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Inстанz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	A-Objekt	13.10.2021
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	ö.-r. Anmerkung	20.07.2010
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		09.05.2006
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	ö.-r. Anmerkung	11.09.2000
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	Dienstbarkeit	28.07.1964
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	Dienstbarkeit	13.02.1964
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	Dienstbarkeit	01.09.1955

Auszug aus dem Brandkataster

Brandkataster nicht erhoben.